

**FLÜCHTLINGE, ASYLSUCHENDE
UND MIGRANTINNEN – WAS SIND DIE
UNTERSCHIEDE?**

FLÜCHTLINGE, ASYLSUCHEnde UND MIGRANTINNEN – WAS SIND DIE UNTERSCHIEDE?

Flüchtlinge und MigrantInnen in einen Topf zu werfen, kann für Flüchtlinge lebensgefährlich sein.

Asylsuchende sind Menschen, die um Asyl – also um Schutz vor Verfolgung – ansuchen und deren Asylverfahren noch nicht abgeschlossen ist. Mit Hilfe des Asylverfahrens wird festgestellt, wer ein Flüchtling ist und somit ein Recht auf Asyl hat.

Flüchtlinge können aufgrund von Verfolgung oder Furcht vor Verfolgung, z.B. weil sie eine andere politische Meinung vertreten oder zu einer verfolgten Minderheit gehören, nicht in ihr Herkunftsland zurückkehren.

MigrantInnen verlassen ihr Land, um ihr Leben zu verbessern, zu arbeiten oder aus familiären Gründen. Sie können meist jederzeit in ihre Heimat zurückkehren.

Österreich und viele andere Länder haben sich verpflichtet, Flüchtlingen Schutz zu geben.

Wie viele MigrantInnen sie jedoch aufnehmen, können sie weitgehend frei entscheiden.



EU: 513 MIO. EINWOHNERINNEN



142.000 ANKÜNFTE IN DER EU

**WIE VIELE FLÜCHTLINGE
KOMMEN NACH EUROPA?**

WIE VIELE FLÜCHTLINGE KOMMEN NACH EUROPA?

**2015 & 2016 gab es eine größere
Fluchtbewegung Richtung Europa, seither sind die
Ankünfte wieder sehr stark gesunken.**

2015/16 gab es erstmals seit vielen Jahren wieder verstärkte Fluchtbewegungen Richtung Europa, insgesamt sind ca. eine Million Menschen in Europa angekommen. **In den vergangenen Jahren sind die Ankünfte wieder stark gesunken**, so sind 2018 nur rund 142.000 Asylsuchende und MigrantInnen in der EU angekommen, die Meisten kamen über die gefährliche Mittelmeerroute. Im Vergleich dazu: Allein in den EU-Staaten leben rund 513 Millionen Menschen.

Die **allermeisten Vertriebenen** finden nach wie vor **in ihrem eigenen Land** oder **in den Nachbarländern Zuflucht**. Viele harren jahrelang unter schwierigsten Bedingungen aus und wollen so schnell wie möglich in ihre Heimat zurückkehren. **Vier von fünf Flüchtlingen weltweit leben derzeit in den ärmsten Ländern in Afrika und Asien**. Oftmals ist dort aber die Versorgungs- und Schutzsituation sehr schlecht. Deshalb setzen manche ihre Flucht fort, häufig unter sehr großen Gefahren.



**WARUM WOLLEN VIELE FLÜCHTLINGE
NACH ÖSTERREICH KOMMEN?**

WARUM WOLLEN VIELE FLÜCHTLINGE NACH ÖSTERREICH KOMMEN?

Menschen kommen aus unterschiedlichen Gründen. Familienangehörige, Sicherheit und Schutz spielen dabei wichtige Rollen.

Es gibt vielerlei Gründe, warum Menschen in Österreich um Asyl ansuchen. Einer ist sicherlich, dass es ein **solides Asylsystem** gibt.

Noch nicht überall in Europa wird Asylsuchenden und Flüchtlingen ausreichend Schutz geboten. Viele Menschen versuchen auch in Länder zu flüchten, wo bereits **Familienmitglieder** oder Be-

kannte leben oder von denen sie gehört haben, dass sie dort **Sicherheit** finden können.

Über 80 Prozent aller Flüchtlinge leben aber in Entwicklungsländern. Es ist daher wichtig, dass sich Österreich und andere wohlhabendere Länder solidarisch mit jenen Ländern zeigen, die in viel größerem Maß Flüchtlinge beherbergen.



**DÜRFEN STAATEN MENSCHEN AUF DER FLUCHT
AN DEN GRENZEN ABWEISEN?**

DÜRFEN STAATEN MENSCHEN AUF DER FLUCHT AN DEN GRENZEN ABWEISEN?

Internationale und nationale Regelungen stellen sicher, dass alle Schutzsuchenden Zugang zu einem Asylverfahren erhalten.

Menschen auf der Flucht haben das **Recht, in einem anderen Land Schutz zu suchen** und als Asylsuchende damit das **Recht auf ein faires Asylverfahren**. Diese grundlegenden Rechte sind in internationalen Abkommen wie in der Genfer Flüchtlingskonvention oder in EU-Regelungen festgelegt. Diese Regelungen stellen sicher, dass Asylsuchende nicht von einem Land ins nächste geschoben werden.

Die Grenzen dicht zu machen, könnte für diese Menschen ein Leben in Gefangenschaft und Verfolgung bedeuten, im schlimmsten Fall sogar ein Todesurteil. Weder die Genfer Flüchtlingskonvention, noch das EU-Recht sehen vor, dass Staaten nur eine begrenzte Zahl an Schutzsuchenden aufnehmen.



KOMMEN
FLÜCHTLINGE
„ILLEGAL“
NACH
ÖSTERREICH?

KOMMEN FLÜCHTLINGE „ILLEGAL“ NACH ÖSTERREICH?

Asylsuchende erhalten eine vorläufige Aufenthaltsberechtigung und sind somit legal in Österreich.

Für Menschen auf der Flucht ist die **irreguläre Aus- und Einreise** (die umgangssprachlich oft auch als „illegal“ bezeichnet wird) oft die **einzige Möglichkeit**, überhaupt in ein anderes Land zu kommen. Häufig ist es in Krisengebieten nicht möglich, Reisedokumente ausgestellt zu bekommen. Menschen, die in ihrer Heimat verfolgt werden, müssen das Land auch oft unbemerkt von den Behörden verlassen.

Viele können deshalb nicht auf „legalem“ Weg in ein sicheres Land flüchten. Oftmals ist das nur mit Schleppern möglich, was sehr teuer und gefährlich sein kann. Sobald Schutzsuchende um Asyl angesucht haben, erhalten sie in Österreich eine vorläufige Aufenthaltsberechtigung und sind somit **legal in Österreich**.



**WELCHE RECHTE UND PFLICHTEN
HABEN FLÜCHTLINGE?**

WELCHE RECHTE UND PFLICHTEN HABEN FLÜCHTLINGE?

Anerkannte Flüchtlinge sind ÖsterreicherInnen weitgehend gleichgestellt.

Ein Flüchtling hat das **Recht auf Sicherheit** in einem anderen Land. Anerkannte Flüchtlinge sind ÖsterreicherInnen weitgehend gleichgestellt und haben somit dieselben Rechte und Ansprüche auf Hilfsleistungen. Dazu zählen **Meinungsfreiheit, Bewegungsfreiheit, aber auch wirtschaftliche und soziale Rechte**, wie Anspruch auf finanzielle Unterstützung. **In Österreich** wurde aber **im Widerspruch** zu diesen international verankerten

Rechten die **Sozialhilfe für Flüchtlinge eingeschränkt**.

Flüchtlinge haben auch das Recht auf Zugang zu medizinischer Versorgung, zu Schulbildung und zum Arbeitsmarkt. Flüchtlinge haben aber auch Pflichten und müssen selbstverständlich die Gesetze und Bestimmungen des Asyllandes einhalten.



WIRD UNSER ASYLSYSTEM MISSBRAUCHT?

WIRD UNSER ASYLSYSTEM MISSBRAUCHT?

Im Asylverfahren wird ganz genau geprüft, wer Schutz vor Verfolgung braucht.

Jeder Mensch hat das Recht, einen Antrag auf Asyl zu stellen. Im Asylverfahren wird ganz genau geprüft, ob jemand **Schutz vor Verfolgung** braucht. Wird eine Person als Flüchtling anerkannt, ist Österreich durch internationale Abkommen verpflichtet, diesem Menschen Schutz zu gewähren. Wird der Asylantrag abgelehnt, muss der oder die Asylsuchende Österreich verlassen. Geschieht das nicht freiwillig, kann diese Person in

ihr Heimatland abgeschoben werden. In den letzten Jahren waren insgesamt über **60 Prozent** der Menschen, die in Österreich um Asyl angesucht haben, **aus den kriegsgebeutelten Ländern Syrien, Afghanistan und dem Irak.**

Menschen, die aus wirtschaftlichen Gründen nach Österreich kommen, erhalten kein Asyl.



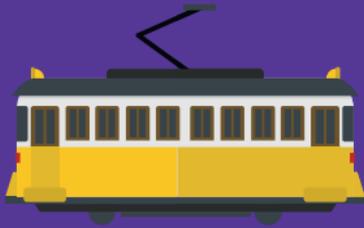
**WOLLEN ASYLSUCHENDE
NICHT ARBEITEN?**

WOLLEN ASYLSUCHEDE NICHT ARBEITEN?

Während des Asylverfahrens haben Asylsuchende kaum Zugang zum Arbeitsmarkt.

Viele Asylsuchende wollen während ihres Asylverfahrens arbeiten, um für ihren eigenen Lebensunterhalt zu sorgen und um einer Beschäftigung nachzugehen. Aufgrund der rechtlichen Lage ist es für Asylsuchende in Österreich jedoch **kaum möglich, eine Arbeitsbewilligung zu bekommen und sie dürfen auch keine Lehre machen.**

Die Gefahr ist groß, dass sie es dadurch später schwerer haben, im Arbeitsleben wieder Fuß zu fassen und sich zu integrieren. Viele Asylsuchende fühlen sich nutzlos, weil sie sich nicht selbst erhalten und zur Gesellschaft beitragen können.



**WIEVIEL GELD BEKOMMEN
ASYLSUCHENDE IM MONAT?**

WIEVIEL GELD BEKOMMEN ASYLSUCHEnde IM MONAT?

Asylsuchende bekommen eine bescheidene Grundversorgung, aber keine Sozialhilfe.

Asylsuchende, die für ihren Lebensunterhalt nicht selbst aufkommen können, **erhalten die so genannte Grundversorgung, aber keine Sozialhilfe.** Wenn **Asylsuchende selbstständig** wohnen, bekommen sie max. **365 Euro pro Person** für Ausgaben wie Miete, Heizung und Essen. Der vergleichbare Betrag aus der Sozialhilfe für eine/n ÖsterreicherIn liegt bei max. 885 Euro.

Wenn **Asylsuchende in organisierten Unterkünften leben**, wird das Geld für Unterbringung und Verpflegung direkt an die QuartiergeberInnen ausbezahlt. Wenn auch für Essen gesorgt ist, bekommen Asylsuchende ausschließlich monatlich **40 Euro Bargeld** pro Person.



**WIE KÖNNEN WIR MENSCHEN AUF DER
FLUCHT BESSER SCHÜTZEN?**

WIE KÖNNEN WIR MENSCHEN AUF DER FLUCHT BESSER SCHÜTZEN?

Österreich und andere Staaten können zusätzliche legale und sichere Wege für Flüchtlinge schaffen.

Für Menschen auf der Flucht gibt es kaum legale Möglichkeiten, sichere Länder zu erreichen. Zumeist müssen sie sich Schleppern anvertrauen, das ist sehr gefährlich und häufig auch sehr teuer.

Durch **Familienzusammenführung** können getrennte Familien wieder zusammenfinden. Die Vorgaben dafür sind aber sehr streng und führen dazu, dass manche Familien jahrelang oder auch für immer getrennt bleiben.

Über **Resettlement** können Staaten besonders schutzbedürftige Flüchtlinge wie z.B. Überlebende von Folter oder gefährdete Frauen und Mädchen aufnehmen, die sich bereits in einem Erstaufnahmeland befinden. Österreich hat aktuell kein Resettlement-Programm.

Andere Möglichkeiten für eine sichere Aufnahme wären z.B. die **Ausstellung von Studierenden- oder Arbeitsvisa für Flüchtlinge**.



UNHCR
The UN Refugee Agency

www.unhcr.at
www.facebook.com/UNHCR.at



WAS SIND DIE AUFGABEN VON UNHCR?

WAS SIND DIE AUFGABEN VON UNHCR?

UNHCR schützt und unterstützt Menschen, die auf der Flucht vor Verfolgung, Krieg und Gewalt sind.

UNHCR ist das Flüchtlingshochkommissariat der Vereinten Nationen. UNHCR bietet weltweit **Hilfe und Schutz** für Menschen, die vor **Krieg, Verfolgung und Menschenrechtsverletzungen** flüchten mussten. UNHCR ist in rund **130 Ländern** aktiv und arbeitet eng mit Regierungen, (Hilfs-)organisationen und der Zivilgesellschaft zusammen. **Staatenlose Personen** fallen ebenfalls unter das Mandat von UNHCR.

In Österreich beobachtet und kontrolliert UNHCR die Umsetzung der österreichischen Gesetze, die Flüchtlinge und Asylsuchende betreffen. Eine wesentliche Aufgabe liegt in der Sicherstellung fairer Asylverfahren. Zusätzlich bietet UNHCR umfassende Materialien zu den Themen Flucht und Asyl, mit dem Ziel, Menschen und Organisationen in Österreich zu informieren.



**WOZU BRAUCHEN WIR MENSCHENRECHTE
UND FLÜCHTLINGSSCHUTZ?**

WOZU BRAUCHEN WIR MENSCHENRECHTE UND FLÜCHTLINGSSCHUTZ?

Menschenrechte sind grundlegende Rechte, die für alle Menschen gelten. Besonders in schwierigen Lebenslagen ist es für uns alle wichtig, uns auf diese Rechte verlassen zu können.

Die **Allgemeine Erklärung der Menschenrechte** und die **Genfer Flüchtlingskonvention (GFK)** wurden von der internationalen Staatengemeinschaft nach den Gräueltaten des Zweiten Weltkrieges beschlossen. Diese und andere Konventionen sollen verhindern, dass jemals wieder solch ein massives Unrecht geschieht.

Die meisten Staaten haben die Menschenrechte und den **Flüchtlingsschutz fest in ihren nationalen Gesetzen verankert**. Sie haben sich damit

rechtlich dazu verpflichtet, **allen Menschen die gleichen, grundlegenden Rechte zuzusprechen, Flüchtlinge aufzunehmen und ihnen Schutz zu gewähren.**

Auch wenn Menschenrechte für uns fast selbstverständlich erscheinen, kann es zu Situationen kommen, in denen auch wir uns auf sie berufen müssen – um unsere Rechte zu verteidigen oder Unrecht an Anderen zu vermeiden.



**SIND FLÜCHTLINGE KRIMINELL UND
MACHEN ÖSTERREICH UNSICHER?**

SIND FLÜCHTLINGE KRIMINELL UND MACHEN ÖSTERREICH UNSICHER?

Statistiken zeigen, dass weder Nationalität, Religion noch Flüchtlingsstatus Einfluss auf die Kriminalität von Menschen haben.

Wie viele Flüchtlinge und Asylsuchende in Österreich **strafrechtlich verurteilt** werden, geht aus **keiner Statistik** hervor. Lediglich die Zahl der Anzeigen bei der Polizei wird erhoben, die gegen Personen wegen des Verdachts einer Straftat eingebracht wurden.

Asylsuchende und Flüchtlinge müssen sich an österreichische Gesetze halten, wie alle anderen

auch. Wer eine kriminelle Tat begeht, wird nach den österreichischen Gesetzen bestraft, ganz gleich ob es sich um TouristInnen, österreichische StaatsbürgerInnen oder Asylsuchende handelt.

Flüchtlinge mussten ihre Heimat aufgrund von Krieg und Terror verlassen und die Meisten wünschen sich nichts sehnlicher als **Frieden und die Chance auf ein neues Leben.**